

12 TAGE UND 21 STUNDEN, BIS ALLES ENDET

»Ein Stuhl, auf dem ein vergammelter Apfel liegt?«

Lars war den Tränen nahe, so hatte er sich das Testergebnis nicht vorgestellt. Ganz und gar nicht.

»Vielleicht war er gar nicht vergammelt.« Katja zuckte mit den Schultern. »Vielleicht war er ... kandiert. Wäre doch möglich.«

Lars stampfte zu Katja, den Brief der Grenzgangagentur wie eine Waffe auf sie

gerichtet.

»Lies es selbst!« Er sah auf das weiße Papier und betonte jede Silbe: »Ein angebissener, verschimmelter Apfel. Da stehts. Schwarz auf weiß. Kein kandierter, kein frisch gepflückter, kein saftig roter – ein *vergammelter* Apfel! Auf deinem Stuhl liegt schimmliges Obst. Kannst du mir das bitte erklären?«

Katja riss Lars den Brief aus den Händen.

Sehr geehrter Herr Roth,

der Grenzgang Ihrer Verlobten, Frau Katja Sauer (geboren am 1. Mai 1970) wurde am Freitag, den 24. Juni 1994, wie vereinbart durchgeführt. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Frau Sauers Giho erfolgreich erfasst wurde und die Sitzung weitestgehend reibungslos verlief. Wie von Ihnen im Vorgespräch angedeutet, hielt sich Frau Sauers Kooperationswille in Grenzen,

was jedoch kein Problem für unser erfahrenes Team vor Ort darstellte.

Das dokumentierte Giho von Frau Katja Sauer lautet:

Ein unbehandelter Holzstuhl (wahrscheinlich Buche), auf dessen Sitzfläche ein verschimmelter Apfel liegt. Mit kurzem Stiel, braun-pelziger Schale und einseitig angebissen.

Falls Sie an einer professionellen Deutung des Gihos interessiert sind, kann ich Ihnen unsere hauseigene Interpretationsabteilung empfehlen (Kosten nicht inkludiert). Nur so viel: Der durchführende Grenzgänger war sichtlich irritiert ob dieses Gihos, wollte aber nicht weiter darauf eingehen.

Die Rechnung für den erfolgreich durchgeführten Grenzgang finden Sie anbei. Wir bitten Sie freundlichst um Überweisung binnen der nächsten 14 Tage.

Mit freundlichen Grüßen

*Jerome Ballhaus / PUG GmbH – Agentur
für Grenzgänge*

Katja sah zu Lars. »Du hast ihnen gesagt, dass ich keinen Bock habe?«

Lars stemmte die Hände in die Hüften. »War nicht gelogen, oder?«

Katja kniff die Augen zusammen und schaute auf den Brief. *Der Grenzgänger war sichtlich irritiert.*

Das Giho ließ sie nicht im besten Licht erstrahlen, das musste sie zugeben. Ihr war sofort aufgefallen, dass etwas nicht stimmte, als sie von der Arbeit nach Hause gekommen war und Lars am Küchentisch vorgefunden hatte. Er hatte allein dagesessen und Bier getrunken. Das war noch nie passiert. Katja wusste, dass er Trinken ohne Gesellschaft für verwerflich hielt. Etwas für Verlierer und Alkoholiker – Menschen, die ihr Leben nicht mehr im Griff hatten. Lars hatte sich stets zu

kultiviert für ein Glas Wein am Abend gehalten, wenn Katja nicht auch eines getrunken hatte. Er liebte die Kontrolle über sein Leben mehr als das Leben selbst.

»Hier steht nicht, ob der Apfel von einem Menschen angebissen wurde«, sagte Katja. »Vielleicht war es ein Hund ... oder ein Hamster.«

Lars riss die Augen auf, als hätte sie ihn beleidigt. »Das ist es, was dich wundert? Wer den Apfel angebissen hat? Er ist vergammelt, Katja! Der Apfel auf deinem Stuhl ist vergammelt! *Du* bist vergammelt!«

Katja presste die Lippen aufeinander. Sie war fest entschlossen, sich nicht von ihm provozieren zu lassen. »Bei einem Giho ist jedes Detail wichtig, das weißt du ganz genau. Und dein Schreien, Lars ... das hilft niemandem hier weiter.«

»Was soll ich denn sonst machen?« Er riss die Arme hoch. »Meine Verlobte – die Frau,